



Quelle 1:

https://www.deutschlandfunk.de/media/thumbs/6/6ef5707577ac5e67163f30ae304bd4d6v1_max_755x425_b3535db83dc50e27c1bb1392364c95a2.jpg?key=ab4df8



Quelle 2: <https://www.mpg.de/11630113/original-1566817476.jpg?t=eyJ3aWR0aCI6MTQwMCwib2JqX2lkIjoxMTYzMDEzM30=-34f082a3d4eac0fc4a3f01d6e1610575e6887255>

1. Beschreiben Sie knapp die Bilder. Benennen Sie die Ökozone und Ihre Verbreitung auf der Erde mithilfe des Atlases.

Quelle 1:

Quelle 2:

Ökozone: _____

Verbreitung der Ökozone auf der Erde:

Eine Beispielregion für diese Ökozone ist das Geoökosystem Sahelzone. Mithilfe der folgenden Materialien werden Sie das Geoökosystem Sahelzone genauer beleuchten und Sie werden sich mit den Herausforderungen, welche die Menschen in dieser Region beschäftigen auseinandersetzen.

Das Geoökosystem Sahelzone

Die Sahelzone – eine Einführung:

Sahel (*arabisch= Ufer*) nannten Karawanenreisende den Raum südlich der Sahara, der ihnen nach der gefährlichen Durchquerung der größten Wüste der Erde wie ein rettendes Ufer vorkam. Als Sahelzone im engeren Sinne gilt der Bereich der Dornsavanne. Im weitesten Sinne reicht die Sahelzone von der Halbwüste im Norden bis weit in die Trockensavanne hinein. Als ungefähre Grenzlinien werden dann die 100-mm-Isohyete im Norden und die 1000-mm-Isohyete im Süden verwendet. Dabei ist allerdings zu beachten, dass gerade die hohe Niederschlagsvariabilität, die Schwankungen der Niederschlagsmenge von Jahr zu Jahr oder zwischen gewissen Zeiträumen (Dürrejahre bzw. Feuchtjahre), das wichtigste klimatische Merkmal der Sahelzone ist und zugleich das größte Problem für die agrarische Nutzung.

Ursache für die hohe Niederschlagsvariabilität ist das unterschiedlich weit Vorrücken der Innertropischen Konvergenzzone (ITC) mit ihren Gewitterzellen und den feuchten äquatorialen Luftmassen von der Guineaküste nach Norden ins innere Westafrika. Eine mittlere Niederschlagsvariabilität von 20 – 30% ist kennzeichnend für den nördlichen Kernraum der Sahelzone, insbesondere für die Dornsavanne. Das semiaride Klima schränkt die Nutzungsmöglichkeiten durch den Menschen erheblich ein. Erst ab mindestens vier Regenmonaten mit zusammen mindestens 400 mm Niederschlag ist Ackerbau möglich. (Quelle: Oberstufenwissen Erdkunde, fit fürs Abi, westermann, S.54f)

Lösen Sie die folgenden Aufgaben mithilfe der genannten Arbeitsmittel. Zur Lösung der Aufgaben können Sie auch im Internet recherchieren. Sollten Sie weitere Quellen nutzen, notieren Sie sich bitte die entsprechende Internetseite.

Aufgabe 1:

Markieren Sie (z.B. durch eine Schraffur) in der angehängten Karte die Lage der Sahelzone sowie die Vegetationszonen Afrikas und benennen Sie die angrenzenden Staaten mithilfe des Atlases.

Aufgabe 2:

Erklären Sie den Begriff Desertifikation und arbeiten Sie die anthropogenen Einflüsse auf das Ökosystem mithilfe des Lehrbuches S. 78/79 heraus.

Aufgabe 3:

Öffnen Sie folgenden Link: <https://edpuzzle.com/assignments/5e6f7d0934632640c4a220e1/watch> Während des Videos erscheinen Aufgaben, die Sie lösen müssen. Sie müssen sich hierfür nicht bei der Plattform anmelden.

In der kommenden Woche werden Sie sich nochmals mit dem Thema Desertifikation auseinandersetzen und das Sahelsyndrom näher beleuchten.

